

Leitfragen:

1. Was ist Sozialkunde?
2. Was kommt auf die Schülerin zu?
3. Welchen Nutzen hat sie davon?
4. Welche Voraussetzungen sind wichtig?
5. Was ist Sozialkunde nicht?

1. Was ist Sozialkunde?

Sozialkunde:

Die Darstellung und Beschreibung
der politischen und gesellschaftlichen
Verhältnisse eines Landes

Soziologie:

Die Lehre von der Struktur
und der Entwicklung der
Gesellschaft

Politische Wissenschaft:

Die Lehre von politischen
Strukturen, Entscheidungs-
Prozessen und Entwicklungen

2 Was kommt auf die Schülerin zu?

2.1 Schulfächer

<u>er:</u>	<u>Jahrgangsstufen:</u>
zialkunde:	8, 9, 10, (11, 12) Schulaufgaben, Kernfach je 2 Wochenstunden in 8, 9, 10 (+Profilstunde)
zialpraktische undbildung:	8, 9, 10 je 2 Wochenstunden

im Vergleich: im sprachlichen Gymnasium nur in Klasse 10
Stunde Sozialkunde

Praktikum im sozialwissenschaftlichen Zweig (ab Schuljahr 2016/17):

Das Praktikum im Sozialwissenschaftlichen Zweig des WSG am MWG wurden neu ausgerichtet:

Es ist **flexibler** und **offener** gestaltet als bisher, kann in der 8. Klasse begonnen werden und berührt nicht mehr die Sommerferien in der 10. Klasse.

8. Klasse:

- × *freiwillige Möglichkeit*
- × **16 Stunden** (entspricht 2 Arbeitstagen) zu frei gewählten Zeiten in der unterrichtsfreien Zeit
- × z.B.: Hospitation in der Grundschule, im Hort, Mitarbeit in Vereinen, Gemeinden, Ministrantendienst etc.
- × Dafür Kürzung des Praktikums in der 10.Klasse um 2 Tg.
- × (Gründonnerstag, Karfreitag)

9. Klasse:

- × **1 Woche** Praktikum (5 Arbeitstage) im Kindergarten/in der Kindertagesstätte
- × Während der Schulzeit/ statt des Unterrichtes
- × Termin: Ende des ersten Halbjahres

10. Klasse:

- × Termin: **letzte Woche vor den Osterferien und erste Woche in den Osterferien**
- × **Erweiterte Möglichkeiten:** Neben Praktikum im Krankenhaus, Altenheim oder einer Behinderteneinrichtung:
- × auch in einer anderen Einrichtung, die folgende Bedingungen erfüllt: Dienst am Menschen, nicht gewinnorientiert, gemeinnützig (z.B. in der Jugendarbeit, BDKJ, CVJM, Kreis Jugendring, in Vereinen, in „Eine-Welt-Läden“, beim Roten Kreuz etc.)
- × 10 Arbeitstage (*wenn in der 8. Klasse bereits 16 Stunden abgeleistet wurden: 8*)

2.2 Inhalte:

Inhalte aus dem Bereich Soziologie: **gelb**

Inhalte aus dem Bereich politische Wissenschaft: **weiß**

Sozialkunde:

Grundbildung:

Sozialwiss.

Jahrgangsstufe 8

1. Der Einzelne als Teil der Gemeinschaft
2. Jugendliche Lebenswelten
3. Konflikte und Konfliktregelung
4. Politik als ständiger Versuch der Problemlösung für Gesellschaft und Staat

Jahrgangsstufe 9

1. Toleranz und soziale Integration
2. Jugend und Medien
3. Leben in Europa
4. Gesellschaftlicher Wandel am Bsp. des Verhältnisses der Geschlechter

Jahrgangsstufe 10

1. Grundlagen unserer Verfassungsordnung
2. Mitwirkungsmöglichkeiten in der demokratischen Gesellschaft
3. Grundzüge der politischen Ordnung Deutschlands
4. Unterrichtsprojekt mit Geschichte

Sozialpraktische

(ab Jgst. 11:
Arbeitsfelder)

1. Engagement für die Gemeinschaft
2. Vorbilder und Idole
3. Verantwortung des Menschen für seine natürlichen Lebensgrundlagen (Ökologie, Ernährung)

1. Kindheit und Entwicklung
2. Kommunikation und Manipulation
3. Aspekte der Informationsgesellschaft
4. Soziales Lernen

1. Soziale Gruppen und gruppenorientiertes Verhalten
2. Sozialstaat und Arbeitswelt (moderner Sozialstaat, Mensch in der Arbeitswelt)
3. Herausforderungen und Chancen sozialer Arbeit

Sozialkunde

Jahrgangsstufe 11

1. Gesellschaft und sozialer Wandel in der Bundesrepublik Deutschland
2. Grundzüge politischer Systeme

Jahrgangsstufe 12

1. Internationale Politik
2. Herausforderungen für die Politik im 21. Jh.

Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

1. Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden
2. Entwicklung und Sozialisation
3. Soziale Verantwortung und bürgerschaftliches Engagement

1. Soziale Differenzierung in der Gesellschaft der BRD
2. Sozialer Wandel

3. Welchen Nutzen hat die Schülerin davon?

- **Allgemeinbildende Kenntnisse**, die wichtig werden vor dem Hintergrund von Globalisierung, Migration, Überalterung, ökologischen Problemen etc. - deshalb auch die erhebliche Aufwertung im G8
- **Sachverstand**: Kenntnisse von Strukturen, Entscheidungswegen, Prozessen in Politik und Gesellschaft - Voraussetzung für einen mündigen, emanzi-pierten Staatsbürger
- **Verständnis** für die Mechanismen des Zusammenlebens – um Privatleben, Freizeit und Beruf so weit wie möglich eigenverantwortlich gestalten zu können

4. Welche Voraussetzungen sind nötig?

- **Interesse** z.B. an Entwicklung von Kindern, dem Verhalten in Gruppen, dem Aufbau und der Veränderung von Gesellschaften u.s.w.
- **Bereitschaft**, über Medien die politische und gesellschaftliche Entwicklung zu verfolgen (TV, Radio, Zeitung, Internet)
- **Aufgeschlossenheit** für:
 - das Erschließen von Texten
 - logisches Denken (Zusammenhänge erarbeiten, verstehen, darstellen)
 - das Argumentieren, Begründen, Nachvollziehen von Argumenten
 - Urteilsfähigkeit (Abwägen, pro - contra)
 - Aneignung und Gebrauch von Fachbegriffen